

Sommersemester 2016

ZUKUNFTSWISSEN

VOM ORAKEL ZUR PROGNOSTIK

[mosse] LECTURES
an der
humboldt-universität
zu berlin

Die Mosse-Lectures an der Humboldt-Universität zu Berlin, gegründet 1997, erinnern an die Geschichte der Familie Mosse, das deutsch-jüdische Verlagshaus Rudolf Mosse und den 1999 verstorbenen Historiker George L. Mosse, der die Vortragsreihe am 14. Mai 1997 eröffnete. Mit ihrer Verpflichtung auf die Förderung von kulturellem Austausch, Wissensvermittlung und politischer Aufklärung sehen sich die Mosse-Lectures als wissenschaftliche Einrichtung in der Tradition einer liberal-demokratischen Publizität, wie sie vom Berliner Tageblatt bis 1933 gepflegt und verteidigt wurde.

VERANSTALTER

Humboldt-Universität zu Berlin,
Institut für deutsche Literatur
Prof. a. D. Dr. Klaus R. Scherpe
Prof. Dr. Joseph Vogl
Prof. Dr. Michael Kämper-van den Boogaart
Prof. Dr. Ethel Matala de Mazza
Prof. Dr. Ulrike Vedder
Dr. Hendrik Blumentrath
PD Dr. Burkhardt Wolf

PROGRAMM UND KOORDINATION

Dr. Elisabeth Wagner
T. 030.20 939 777 / 651
F. 030. 20 939 607
info@mosse-lectures.de
www.mosse-lectures.de

DONNERSTAG, 28.04.2016, 19 UHR c.t.

STEFAN MAUL HEIDELBERG

»WAHRSAGEKUNST IM ALTEN ORIENT«
Einführung: Ethel Matala de Mazza

DONNERSTAG, 12.05.2016, 19 UHR c.t.

BRUNO LATOUR PARIS

»ON A POSSIBLE DIFFERENCE
BETWEEN EARTH AND THE GLOBE«
Kommentar und Gespräch:
Wolfgang Schäffner

DONNERSTAG, 19.05.2016, 19 UHR c.t.

VIKTOR MAYER-SCHÖNBERGER OXFORD

»BIG DATA.
THE FUTURE OF HOW WE LIVE«
Einführung: Hendrik Blumentrath

DONNERSTAG, 16.06.2016, 19 UHR c.t.

KATHRIN RÖGLA BERLIN

»ZUKUNFT ALS LITERARISCHE
RESSOURCE«
Einführung: Ulrike Vedder

DONNERSTAG, 07.07.2016, 19 UHR c.t.

JOSEPH VOGL PRINCETON / HU BERLIN

»DAS SELTSAME ÜBERLEBEN DER
THEODIZIE IN DER ÖKONOMIE«
Kommentar und Gespräch:
Sahra Wagenknecht

Sommersemester 2016
LECTURES
an der
humboldt-universität
zu berlin
[mosse]

ZUKUNFTSWISSEN Vom Orakel zur Prognostik

Seit Zukunft nicht mehr gleichbedeutend ist mit dem Weltgericht oder der Zeitspanne bis zu seinem Eintreffen, ändert sich der Blick auf Kommendes entscheidend. Zukunft kann nur mehr als »leerer zeitlicher Raum« [Koselleck] entworfen werden, was eine große Zahl von Institutionen und Praktiken auf den Plan ruft, die mit ihren wissenschaftlichen Modellen in Aussicht stellen, das Ungewisse möglicher Ereignisse und Entwicklungen in Planbarkeiten zu überführen: die demographische Entwicklung, den Klimawandel, die Energieversorgung, die Abschätzung von technischen und geopolitischen Folgeerscheinungen, nicht zuletzt die Ökonomie an der Börse. Die Vorhersage möglicher Zukünfte entsteht aus einer sich ständig verändernden und oft als bedrohlich empfundenen Gegenwart. Zukunft haben wir nur in ihren sozialen und gesellschaftlichen Konstrukten. Schon das divinatorische Wissen des Alten Welt mit seinen Orakelsprüchen hat niemals behauptet, eine zukünftige Wirklichkeit »wirklich zu sehen«, wohl aber das Sichtbare, Erkennbare und Plausible zur Perspektivierung von Macht und Moral benannt und beurteilt. Zukunftswissen ist Orientierungswissen. Das gilt bis heute für jederlei »Politikberatung«. In den MOSSE-LECTURES soll das in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, in den Künsten und Religionen erforschte und imaginierte Zukunftswissen, auch das einzugestehende Nicht-Wissen, verhandelt werden: seine Herkunft, Geltung, Legitimierung und sein Einfluss: von der Wahrsagekunst im Alten Orient bis zu Big Data. Welches Selbstverständnis einer Gesellschaft zeigt sich in ihren Bezugnahmen auf die Zukunft? Welche rhetorischen, technischen und medialen Mittel zur Modellierung und Inszenierung von Zukunftswissen sind zu beobachten und zu analysieren? Welche kollektiven Wünsche und Ängste prägen seit der klassischen Apokalypse die Vorstellungen des ultimativ Zukünftigen?

Referentinnen_Referenten

* BRUNO LATOUR

Professor für Soziologie am Institut d'Études des Politiques in Paris, Autor maßgeblicher Werke zur Wissenschaftsgeschichte der Moderne, Begründer der Akteur-Netzwerk-Theorie; Kurator von Ausstellungen u.a. am ZMK Karlsruhe: »Iconoclasm« [2002], »Reset Modernity« [2016], Albertus-Magnus-Professur an der Universität Köln [2015]; ins Deutsche übersetzte Monographien u.a. »Wir sind nie modern gewesen« [1995, Neuauflage 2008], »Das Parlament der Dinge« [2001, Neuauflage 2009], »Die Hoffnung der Pandora« [2002], »Existenzweisen. Eine Anthropologie der Moderne« [2014]

* STEFAN MAUL

Altorientalist, Professor für Assyriologie an der Universität Heidelberg, Träger des Leibniz-Preises, Forschungen zur Religions- und Kulturgeschichte des Alten Orients, Fellow des Wissenschaftskollegs zu Berlin [2004/2005]; neuere Veröffentlichungen u.a.: »Das Gilgamesch-Epos«, neu übersetzt und kommentiert [5. Auflage 2012], »Keilschriften aus Assur«, Herausgabe 2007–2012, »Die Wahrsagekunst im Alten Orient« [2013]

* WOLFGANG SCHÄFFNER

Professor für Wissens- und Kulturgeschichte an der Humboldt-Universität, Direktor des Helmholtz-Zentrums und Sprecher des Exzellenzclusters »Bild Wissen Gestalten«; neuere Veröffentlichungen u.a. »Punkt 0.1: Zur Genese des analogen Codes in der Frühen Neuzeit« [2012], mit Michael Franz »Electric Laokoon« [2007], mit Horst Bredekamp »Haare hören – Strukturen wissen – Räume agieren. Bericht« [2015]

* VIKTOR MAYER-SCHÖNBERGER

Rechtswissenschaftler und Professor für Internet Governance and Regulation an der University of Oxford, Forschungen und publizistische Tätigkeit zu Fragen des Rechts, der Verwaltung und der gesellschaftlichen Folgen der Digitalisierung; Tätigkeit in der Unternehmens- und Politikberatung; auf Deutsch ist zuletzt erschienen: »Delete. Die Tugend des Vergessens im digitalen Zeitalter«, mit Kenneth Cukier: »Big Data. Die Revolution, die unser Leben verändern wird« [2013]

* JOSEPH VOGL

Professor für Neuere deutsche Literatur- und Kulturwissenschaft / Medien an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Princeton University; Forschungen zur Theorie des Wissens und der Ökonomie, Übersetzung der Werke von Gilles Deleuze und François Lyotard; Veröffentlichungen u.a. »Kalkül und Leidenschaft. Poetik des ökonomischen Menschen« [2002], »Über das Zaudern« [2007], mit Alexander Kluge: »Soll und Haben. Fernsehgespräche« [2007], »Das Gespenst des Kapitals« [2010], »Der Souveränitätseffekt« [2015]

* KATHRIN RÖGGLA

österreichische Schriftstellerin in Berlin, Autorin von Theatertexten, Hörspielen, Essays und erzählender Prosa, Vizepräsidentin der Berliner Akademie der Künste, zahlreiche Auszeichnungen und Poetik-Dozenturen; Buchpublikationen u.a.: »really ground zero« [2001], »disaster awareness« [2006], »die alarmbereiten« [2010], »Besser wäre: keine« [2013], »Die falsche Frage. Theater, Politik und die Kunst, das Fürchten nicht zu verlernen« [2015]

* SAHRA WAGENKNECHT

Volkswirtin, Publizistin und Politikerin, seit 2015 mit Dietmar Bartsch Fraktionsvorsitz der Partei Die Linke; ihre wirtschaftswissenschaftliche Dissertation erschien 2013 unter dem Titel »The Limits of Choice. Saving Decisions and Basic Needs in Developed Countries« im Campus Verlag; neuere Veröffentlichungen u.a.: »Freiheit statt Kapitalismus. Über vergessene Ideale, die Eurokrise und unsere Zukunft« [2. Auflage 2012]